



WHO IS

MARIO GALLA

MODEL

Booked by many high fashion clients who ~~understood how to create a value for their customers through Marios unique story.~~

MOTIVATOR

Mario supports people with workshops and speeches to show them how to make the best out of their situation.

PUBLIC FIGUR


He is recognized by the ~~german society through the media~~ and is a role model for many people.

*In other words....
A GOOD GUY WITH
THE HEART IN THE RIGHT
SPOT WHO KNOWS HOW TO
CREATE OPPORTUNITIES WITHOUT
GIVING UP HIS CORE VALUES!*

MARIO's STORY

Mario Galla was discovered as a **model** in 2006 at a fast food restaurant in Hamburg. Despite his leg orthosis (an artificial carbon made leg extension), he was booked by labels such as **Hugo Boss, Adidas, Volvo or United Colors of Benetton** and is represented by model agencies in London, Milan, Paris and Hamburg. During the Fashion Week 2010 in Berlin the designer Michael Michalsky decided for Mario to walk the show in short pants, which caused huge public attention. In September 2011 Mario published his **Biography** "Mit einem Bein im Modelbusiness" together with the bestselling Author Lars Amend, who published books such as ("Bushido", "Rock Your Life" with Rudolf Schenker & Paulo Coelho)

MARIO's STORY



Due to his unique life story and the ongoing interest, Mario still receives **great media attention**. He chose to utilize his popularity for a good cause. Besides his job as a model, Mario works on **behalf of big health insurance funds** to help children, who grew up under poor circumstances. This work includes workshops which are supposed to help the children **making the best out of their situation**. Starting 2013 he was announced as an **ambassador working against discrimination on behalf of the German government**. Mario completed his B.A. in Media and Information in Hamburg in order to build a second backbone for his future. He is also the testimonial of the international **NGO Handicap International**, an aid organisation working in situations of poverty and exclusion, conflict and disaster. **Helping people with disabilities all over the world.**

CLIENTS & CAMPAIGNS

A number of high profile brands placed Mario's character and life story into the center of their marketing campaigns.



UNITED COLORS
OF BENETTON.



PEUGEOT



TOM TAILOR



BELVEDERE
VODKA

"MARIO HAS A HIGH PROFILE IMAGE DUE TO HIS AUTHENTICITY AND TRUST WORTHINESS. HE IS THE NEXT DOOR GUY WHO TAKES HIS AUDIENCE BEHIND THE CURTAINS OF THE FASHION INDUSTRY. AND CREATED VALUE FOR THE ALL THE BRANDS HE HAS WORKED WITH"

- Paul James Hay

Other Clients:



ABOUT YOU

Pepe Jeans
LONDON

GQ



MOIA

BOSS
HUGO BOSS



Deutsche Bank



Audi

jarre

MEDIA

TV-APPEARANCES
(selection of portraits & talks)

ARD 1

NDR **TALKSHOW**

KÖLNER
TREFF

GEFRAGT
GEJAGT

2DF

Markus
LANZ

37

mittagsmagazin

volle
kanne

7

Galileo

GLOBAL
GLADIATORS
GO

red.

toff

VOX

DERVIP
HUNDEPROFI

Prominent!

BRUNNEN TV



MEDIA

MAGAZINES & NEWSPAPERS - PRINT & ONLINE
(selection / portraits, feature & interviews)

Süddeutsche Zeitung

PANORAMA

Bayern, Deutschland, München Seite 9

Na und?

Als der Hamburger Mario Galla zum Model-Casting geladen wurde, ging er hin. Dass er eine Beinprothese trug, ahnte keiner.

Von Theresien Schmitz

Niemand kannte Mario Galla vor zwei Jahren. Heute: Model of the Year, Zeitschriftencover und Lauf für Hugo Boss. Die überraschende Wende in seinem Leben nahm in einem plötzlichen Schnelimbiss ihren Anfang.

Es war Wochenende. Galla hatte die ganze Woche beim NDR-Sendeplan und bürstenberichtet sein Radioprogramm geschrieben. Er knurrte über den Morgen. Galla hatte Lust auf eine Frühlingsschlaf und ging zum Imbiss in Hamburg Grindelallee. Er kaufte gerade, als ihn der Mann an der Frittleuse fragte: „Dart ich deine Imbissnummer haben?“ Er sei Model-Scout, und Galla habe das Gesicht für eine Modelkarriere. Wie Gallas rechtes Bein aussieht, wusste der Imbissange-stellte nicht.

Galla dachte zuerst: „Ganz schön unse-ris, in so einem Fastfoodladen ange-sprochen zu werden.“ Er dachte aber auch: „Kann ja nichts passieren.“ Pas-siert ist dann doch was, und zwar ziem-lich viel.

Zwei Wochen später klingelte Gallas Handy, jemand von der Hamburger PMA-Agentur lud ihn zum Casting ein. Galla war einer von vielen perfekt ausse-henden Jungs, die zum Massen-Casting erschienen waren. Allerdings einer mit ei-nem Makel, von dem niemand wusste.

Körpermaße wurden gemessen, Polar-riich geschossen, und als der Fotograf Galla für ein Ober-Ölme-Foto hat, sich auszuziehen, fand dieser, dass das jetzt ein geeigneter Moment sei, den Satz los-zuwenden, den er immer sagt, wenn er

„Die wollen Fotos von mir machen, und ich stehe da mit einem Prothesenbein!“

neue Menschen trifft. „Ich muss da noch was sagen. Ich habe am rechten Bein ein Handicap.“ Und während er sprach, ließ er seine Hose herunter und gab den Blick frei auf eine Sportprothese mit Gummigel-lenken. Für einen Moment herrschte Irri-tation in der Agentur. Man verdient näm-lich Geld mit einem schönen Schein und nicht mit schöner Realität. Sollte man meinen. Doch die Irritation hielt nur kurz an. Der Fotograf machte Bilder von der Prothese und ein anderer junger Mann, der zum Casting gekommen war, wollte wissen, weshalb Galla eine Prothe-se trage (weil er mit einem verkürzten Bein zur Welt gekommen ist).

„Das war kein Mega-Schockmoment für die“, sagt der 25-Jährige heute, wenn man ihn in Hamburg trifft. Die Agen-tur-Leute seien „sehr cool“ mit der plötz-lichen Entscheidung umgegangen. Heute kann sich Galla noch immer wundern darüber, dass er damals überhaupt in die Agentur aufgenommen wurde: „Das muss man sich doch mal vorstellen: Die wollen Fotos von mir machen, und ichste-he da mit einem Prothesenbein!“

Paul James Hay erinnert sich noch gut daran, als Mario Galla in die PMA-Agentur kam. Hay ist zuständig für die Man-nermodelle, er jetzt durch die ganze Welt, und man hat Glück, wenn man ihn an einem Freitagnachmittag in seinem Hamburger Großraumbüro erwischt. Er reißt sich Müdigkeit aus den Augen. Hay kommt gerade aus New York, nächste Woche geht's nach London, aber über Ma-rio sprechen, die Zeit nimmt er sich ger-ne. „Mario ist faszinierend. Er ist wun-derlich und voller Energie und sehr che-erzig. Nichts kann ihn bremsen, von nie-mandem lässt er sich den Weg versper-ren.“ Er sagt Galla eine „große Karriere-voraus.“ Es sei aber auch klar, „dass wir ihn nicht für Unterwöchentliches bu-chen.“

Hay ist gerade mit Vivienne Westwood und Jean-Paul Gaultier in Verhandlun-gen, er möchte, dass Mario für deren Pa-rties modelt. Hay sagt, Marios Erfolg sei er-mutigend für jeden Menschen auf dies-er Erde. Mario zeigt, dass du träumen und Erfolg haben kannst, auch wenn du gehandicapt bist. Immer heißt es: Mo-



Süddeutsche Zeitung



DER TAGESSPIEGEL



del und die Wahl der Models seien per-fekt perfektioniert, aber tatsächlich sind sie er nicht.“ Er zeigt die Setkarte eines anderen männlichen Models seiner Agen-tur, dessen Nase so groß und flach ist, als sei sie tatsächlich in Beckenrufen gelan-der worden. Er ist das derzeit meistbe-schäftigte Model der Agentur.

Nach dem ersten Casting in der PMA-Agentur vergingen ein paar Wo-chen. Mario Galla hatte die Hoffnung auf eine Modelkarriere schon fast aufgege-ben. Dann rief ihn seine Agentur an und sagte, er sei für Hugo Boss gebucht. Noch am selben Tag flog Galla nach Stuttgart.

wo 400 Mitarbeiter eine Kleiderlinie aus al-ter Welt die neue Kollektion testeten. Sie wollten, Models aus Brüssel, New York und London waren eingeladen worden, und Galla aus Hamburg. Im Umkleide-kabinen trauten sich Kleiderdesigner, Styli-ten, Assistenten und Models nicht, Galla (wieder einmal) ihm und was auf seine Prothese hin. „Die sind alle hochprofes-sionell damit umgegangen“, sagt er. Man habe ihn nur gefragt, ob er sich selbst an-ziehen könne (kann er). „Das war mein erster Laufjob“, sagt Galla. „Ich habe meine Beine vor Aufregung gar nicht mehr gespürt.“

Nun lebt er seit zweieinhalb Jahren ein Doppelleben. Jobbt als Redaktionsas-sistent beim NDR und wird im Herbst an-fangen, Medienwissenschaften zu studie-ren. Er konnte sich vorstellen, Referent eines Direktors zu werden. Seit zwei Jahren modelt Galla jetzt aber auch in Paris, Mailand, London und in Deutschland für Brillen, Hemden, Anzö-ge, T-Shirts und dünne Hosen. Er läuft über Catwalks, sitzt im Juni auf der Pa-dition Week in Berlin. Und dort – zum er-sten Mal überhaupt – in kurzen Hosen.

Mario Galla war vom Berliner Desi-gner Michael Michalsky für die Fashion



Mario Galla definiert sich nicht über seine Behinderung. Aber natürlich ist die Beinprothese ein Hingucker im Reigen der ansonsten eher makellosen Männer-Schönheiten der 25-Jährigen auf dem Laufsteg bei der Berliner Fashion Week. Fotos: Paul James Hay, dpa

Week gebucht worden. Michalsky wollte ein blondes männliches Model und hatte Gefallen an Galla gefunden. Als Galla zum Probelauf ins Zelt der Fashion Week auf dem Berliner Bebelplatz erschien, fragte man ihn, warum er humpelte. Als er von seinem verkürzten Bein erzählte, horchte Michalsky auf. Und entschied, dass Galla in kurzen Hosen auf dem Lauf-steg erscheinen werde. Ob das okay für ihn sei, habe man ihn gefragt.

Für Galla war das sehr okay: „Ich dach-te mir auch, dann ist es der ganzen Welt klar, dass ich eine Prothese trage, dann muss ich das nicht immer wieder erklä-ren.“

Die Zeit bis zum Auftritt war für Galla eine Qual: „Ich war vor dem Walk so auf-geregt wie vor meiner Abitur- oder Füh-rerscheinprüfung.“ Die Zeit nach dem Auftritt dagegen war für ihn eine „ganz

Seine Behinderung spielt keine Rolle, weil er ihre größte Rolle einräumt

große Entlastung.“ Seine Freundin, die den Walk live am Computer in Ham-burg mitverfolgt hatte, rief ihn, grüßte und erzählte. Seine Eltern und Tante und Onkel sagten ihm, wie stolz sie auf ihn seien. Und die Medien berichteten auch auf ihn. Wollten wissen, wie ein rechtlicher In-teresse in der Modewelt aussieht. „Wahrschein-lich“, ob er sich als Repräsentant einer Rand-gruppe von ihnen überhaupt nicht, und ob ihm schon mal ein Fehler passiert sei (einmal, da sollte er für Alexander McQueens letzte Show laufen, aber eine Schnalle ließ sich wegen des Prothesen-falles nicht schließen, da wurde Mario Gal-la kurzerhand ausgetauscht).

Galla lacht viel, wenn man mit ihm re-det, und ohne es zu merken, können zwei Stunden vergehen, bis man auf seine Pro-these zu sprechen kommt. Sie spielt kei-ne Rolle, weil Galla ihr keine große Rolle einräumt. Er zeigt sie gerne, schiebt die Hose hoch und erklärt zum Beispiel, wie er schwimmt, indem er die Prothese ab-nimmt und zum Becken humpelt. Wenn man ihn fragt, wie er mit seiner physischen Bekanntheit zurechtkommt, sagt er, dass ihm das nicht störe. Er wolle nur nicht, dass man ihn jetzt bucht, „weil ich eine Prothese trage“. Er will die Prothese nicht zur Marke machen.

Und die Blicke, die stören ihn auch nicht. Haben ihn nie gestört, sagt er. „Ich guck ja auch, wenn ein Behindert in den Rollstuhl an mir vorbeifährt.“

SPEAKER & AUTHOR

SPEAKER

Based on Mario's difficulties as a disabled person in the fashion industry he shows companies (like Marc O'Polo or AOK) how he handled tough situations during his career in the fashion business and how they could use these techniques to operate more effective and with more ease.



Example of Mario's presentation in which he explains how he handled key situations during his career as a model and what he learned from it.

AUTHOR



In addition to his presentations, Mario is often requested to present his biography "Mit einem Bein im Modelbusiness" in public readings.



Mario also writes **columns** for different magazines like "**HANSEstyle**" or "**VALID Leben**" and is the **Head of Social Media Marketing** at **DIE ZEIT** Germany's most popular weekly newspaper.

CHARITIES



Mario is the spokesperson for Handicap International (HI) since 2012, a worldwide NGO which operates in 61 countries, supporting people in situations of poverty and exclusion, conflict and disaster. Helping people with disabilities all over the world. He went on different press trips to countries in which HI operates and held speeches in front of various audiences to create more attention and donations for Handicap International.



Federal
Anti-Discrimination
Agency

In 2013 Mario got announced as the Ambassador against discrimination on behalf of the German government.



VIVA CON AGUA

Furthermore Mario is playing part in a series of sport events initiated by "Viva con Agua", a charity organisation which supports water projects in Africa.



CONTACT



kontakt@mariogalla.com

[instagram.com/mariogalla](https://www.instagram.com/mariogalla)

[facebook.com/MarioGallaOfficial](https://www.facebook.com/MarioGallaOfficial)

mariogalla.com